

Kleine Anfrage 245

des Abgeordneten Sven Hornauf (BSW-Fraktion)

an die Landesregierung

Ausweisung von Badegewässern am Beispiel Heinersdorfer See

Das Land Brandenburg ist bekannt für seine Vielfalt an Badeseen und die gute Wasserqualität dieser. Durch Nährstoffeinträge und heiße Sommer entwickeln sich in einigen Badeseen allerdings Blaualgenblüten (Cyanobakterien), welche insbesondere für Kleinkinder, immungeschwächte Personen und Tiere eine Gesundheitsgefahr darstellen. An offiziell ausgewiesenen Badegewässern des Landes Brandenburg finden daher in regelmäßigen Abständen Beprobungen statt, um eine Gefahr durch Cyanobakterien oder mikrobiologische Belastungen rechtzeitig zu erkennen.

Der Heinersdorfer See (Gemeinde Steinhöfel) ist kein ausgewiesenes Badegewässer des Landes Brandenburg, wird aber trotzdem als Badesee genutzt. Auf der Website der Gemeinde Steinhöfel wird der Heinersdorfer See als „beliebter Naherholungsort für viele Einwohner und Gäste. Radfahrer, Angler, Reiter, Badegäste und Wanderer“ bezeichnet. Es existieren mehrere Badestellen, es erschließt sich zunächst nicht, wieso der Heinersdorfer See kein ausgewiesenes Badegewässer sein soll. In den letzten Jahren wurden sichtbare Blaualgenblüten auf dem Heinersdorfer See festgestellt, offizielle Beprobungen finden wegen des fehlenden Status als ausgewiesenes Badegewässer des Landes Brandenburg allerdings aktuell nicht statt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Nach welchen Kriterien werden Seen als Badegewässer des Landes Brandenburg aufgenommen? Werden auch Badeseen beprobt, die zwar nicht als Badegewässer des Landes Brandenburg ausgewiesen sind, aber von denen eine Gefahr durch Blaualgen (Cyanobakterien) ausgeht?
2. Finden bei Verdacht auf mikrobiologische Belastungen auch Beprobungen von Badeseen statt, die nicht als Badegewässer des Landes Brandenburg aufgenommen wurden?
3. Werden einzelne Seen, in denen zweifelsfrei auch gebadet wird, absichtlich nicht als Badegewässer des Landes Brandenburg ausgewiesen, um den Arbeits- und Kostenaufwand der Beprobungen gering zu halten?

4. Im Heinersdorfer See wurden im Jahr 2020 durch das LfU hohe Cyanobakterien-Konzentrationen nachgewiesen, Anwohner und Anwohnerinnen berichten von sichtbaren „Algenteppichen“ selbst außerhalb der Saison. Wurde von den zuständigen Behörden des Landes untersucht, welche Ursachen diesen Blaualgenblüten im Heinersdorfer See zugrunde liegen? Falls ja, was sind konkrete Lösungsmaßnahmen um die Gesundheitsgefahr in Zukunft zu verringern?
5. Welche ausgewiesenen Badegewässer des Landes Brandenburg sind besonders von hohen Cyanobakterien-Konzentrationen betroffen und was sind die Ursachen dafür?